



Hochschule für Forstwirtschaft  
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

# Modulhandbuch

Masterstudiengang Forstwirtschaft

Studien- und Prüfungsordnung Version 1  
Ab Immatrikulationsjahrgang 2017

Stand Januar 2017

## Inhalt

Präambel .....	3
Allgemeine Erläuterungen .....	5
MF.1: Strategische Forstbetriebsplanung .....	6
MF.2: Strategische Waldbauliche Steuerung .....	10
MF.3: Strategisches Forstbetriebsmanagement und Führung .....	20
MF.4: Wald-Politik-Gesellschaft .....	26
MF.5: Wertschöpfungsketten in der Waldwirtschaft .....	32
MF.6: Interdisziplinäres Praxisprojekt 1 .....	40
MF.7: Interdisziplinäres Praxisprojekt 2 .....	43
MF.8: Masterarbeit .....	45
Curriculum .....	47
Zielematrix.....	48
Anforderungsprofil der Forstchefkonferenz 2014 .....	49

## Präambel

Der Studiengang M.Sc. Forstwirtschaft knüpft mit seiner konsequenten Ausrichtung am Prinzip der Nachhaltigkeit an die Tradition der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg an. Ziel ist es, Studierende für alle forstlichen Laufbahn- und Führungsebenen auszubilden und ihre Forschungskompetenzen zu fördern.

Der konsekutive Master-Studiengang schafft ein breites Angebot für das Bedarfsfeld der forstlichen Betriebe, Unternehmen und Institutionen in Deutschland und darüber hinaus.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Forstwirtschaft werden derzeit Inhalte vermittelt, welche Absolventinnen und Absolventen befähigen, auf operativer forstbetrieblicher Ebene zu führen, zu planen und zu organisieren. Mit den forstfachlichen Anteilen wird eine Grundlage geschaffen, die ein Verständnis für ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte einer nachhaltigen multifunktionalen Waldwirtschaft gewährleisten.

Die Ausrichtung auf die strategische Führungsebene setzt am Ausbildungsstand der Bachelorstudiengänge an und führt diesen konsequent fort. Die von Arbeitgeberseite geforderte praktische Befähigung und Handlungssicherheit der Absolventinnen und Absolventen wird durch die Interdisziplinarität und den Anwendungsbezug der Studieninhalte optimal gewährleistet.

Das Ziel des konsekutiv-anwendungsorientierten Studiengangs *M.Sc. Forstwirtschaft* ist die weiterführende Ausbildung von Bachelorabsolventinnen und -absolventen insbesondere der Studiengänge Forstwirtschaft und Forstwissenschaften zu Führungskräften und vernetzt denkenden Expertinnen und Experten im Bereich der Leitung von Forstbetrieben und vergleichbaren Managementaufgaben.

Die Ansprüche an die moderne Forstwirtschaft werden auch in Zukunft weiter wachsen. Globale Einflüsse, wie die Klimaerwärmung, aber auch regionale Aspekte, wie die Konkurrenz von energetischer und stofflicher Nutzung von Holz, spielen eine wichtige Rolle. Darüber hinaus wird von allen Waldeigentumsarten zunehmend Umsetzung ökologisch und sozial relevanter Ziele gefordert.

Die fächerübergreifende Betrachtung von Themenkomplexen, denen sich die Leitungsebene von Forstbetrieben und -verwaltungen stellen muss, gibt Studierenden die Gelegenheit, sich mit vielfältigen Sichtweisen vertraut zu machen und kritisch über die eigene Position zu reflektieren. Der starke Bezug zur beruflichen Praxis mit berufsqualifizierenden Studieninhalten versetzt die Studierenden immer wieder in die Rolle des forstlichen Leitungspersonals und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine Orientierung in Richtung ihrer späteren Tätigkeitsfelder.

Im Kern der Lehrveranstaltungen steht die Vertiefung und Verbreiterung forstlichen Fachwissens, welches von den Studierenden in Übungen und Praxisprojekten direkt angewendet werden kann. Sie erarbeiten sich dabei den sicheren Umgang mit Methoden und Instrumenten forstlicher Führung und führen am Beispiel wirklichkeitsnaher Problemstellungen der Forstwirtschaft Verhandlungen und Moderationen durch.

Mit dem Abschluss *Master of Science* verfügen die Absolventinnen und Absolventen über Querschnittsqualifikationen und umfassendes Spezialwissen zu forstlichen Themenkomplexen auf einem hohen fachlichen Niveau. Die erworbenen Kompetenzen befähigen sie für Führungsaufgaben im Bereich der Leitung von Forstbetrieben und -verwaltungen sowie anderer Tätigkeiten im umweltbezogenen Management von Betrieben, Behörden, Unternehmen und Verbänden.

## Allgemeine Erläuterungen

Die Inhalte des Studiengangs *Master of Science Forstwirtschaft* sind in Module eingeteilt, die einen thematischen Rahmen aufspannen. Für die in den Modulen stattfindenden Lehrveranstaltungen sind überwiegend Modulprüfungen vorgesehen, welche die Lehrinhalte mehrerer Lehrveranstaltungen im Modul umfassen. Einige Lehrveranstaltungen werden aus didaktischen Gründen separat geprüft. Sollte eine Veranstaltung durch regelmäßige Teilnahme bestanden werden können, ist dies im Curriculum vermerkt.

In jedem Fall werden die zugeordneten ECTS-Credits nur vergeben, wenn die dafür erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen erfolgreich absolviert wurden.

Die Inhalte der Module werden einmal jährlich gelehrt. Das erste und dritte Semester liegen turnusmäßig im Sommersemester eines Studienjahres. Das zweite Semester findet im Wintersemester statt.

## MF.1: Strategische Forstbetriebsplanung

Modulbezeichnung/Kürzel	Strategische Forstbetriebsplanung				MF.1
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 1. Semester				
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Biometrie und Waldinventur				MF 1.1
	Forsteinrichtungsplanung				MF 1.2
	Forstliche Arbeitsplanung				MF 1.3
Studiensemester:	1. Semester				
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. M. Scheuber				
Dozent(in):	Prof. Dr. M. Scheuber				MF 1.1
	Prof. R. Wagelaar				MF 1.2
	Prof. Dr. D. Wolff				MF 1.3
Sprache:	Deutsch				
Lehrform/SWS:		MF 1.1	MF 1.2	MF 1.3	Summe
	Vorlesung	1	1		3
	Übung	1			2
	Seminar	1	1	1	1
	Summe	3	2	1	6
Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF 1.1	MF 1.2	MF 1.3	Summe
	Präsenz	45	30	15	90
	Eigenstudium	75	90	45	210
	Summe	120	120	60	300
	Credits	4	4	2	10
Kreditpunkte	10				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine				
Empfohlene Voraussetzungen:	1.1 <u>Biometrie und Waldinventur</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibende Statistik</li> <li>• Schließende Statistik (Konfidenzintervalle, Signifikanztests, Varianzanalyse, Regression, Korrelation)</li> </ul> 1.2 <u>Forsteinrichtungsplanung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte waldwachstumskundliche und betriebswirtschaftliche Kenntnisse</li> <li>• GIS- Grundlagen</li> <li>• Verfahren der Aufnahme und Auswertung</li> </ul>				

	<p>bestandesorientierter Holzvorrats- und Zuwachsermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Konzepte von Wald- und Betriebsinventuren, deren Auswertungsebenen und Anwendungsmöglichkeiten im Einzelbetrieb und Waldbestand</li> <li>• Sicherer Umgang mit waldbaulichem und forsteinrichtungstechnischem Fachvokabular und seiner Bedeutung</li> <li>• Gute Kenntnis der waldbaulichen Behandlungsmodelle und ihrer Anwendung für die in Deutschland wichtigen Baumarten</li> <li>• Kenntnis der organisatorischen Abläufe im Rahmen der Forsteinrichtungserneuerung</li> <li>• Kenntnis und umfassendes Verständnis des Inhalts und Aufbaus eines Forsteinrichtungswerks, insbesondere des Revierbuchs und der Kartenwerke</li> <li>• Praktische Befähigung zur Erstellung und Interpretation einer Bestandesbeschreibung und waldbaulichen Einzelplanung im Rahmen einer Forsteinrichtung</li> <li>• Kenntnis des Zusammenspiels und der zielgerichteten Aussteuerung zwischen den auf Betriebsebene aggregierten waldbaulichen Einzelplanungen und der summarischen Planung</li> </ul> <p>1.3 <u>Forstliche Arbeitsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Holzernte und Logistik</li> <li>• Forsttechnik 2 und Hiebsplanung, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016</li> <li>• Kalkulation in Forstunternehmen</li> </ul>
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>1.1 <u>Biometrie und Waldinventur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wählen anhand gegebener Daten und Fragestellungen zielgerichtet geeignete statistische Methoden zur Analyse aus und wenden diese an. Sie interpretieren die erzeugten Ergebnisse.</li> <li>• Sie erstellen statistische Modelle und gewinnen Erkenntnisse aus Simulationen.</li> <li>• Sie kennen, handhaben und beurteilen gängige Stichprobenverfahren für das Monitoring von Waldökosystemen.</li> <li>• Sie benennen, beschreiben und diskutieren die Einsatzmöglichkeiten moderner Fernerkundungsverfahren bei forstlichen Fragestellungen.</li> </ul> <p>1.2 <u>Forsteinrichtungsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bereiten die Ergebnisse verschiedener Waldinventuren/Inventurverfahren für Zwecke der Forstbetriebsplanung auf und interpretieren diese.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie beurteilen und argumentieren, wie sich spezifische Eigentümerzielsetzungen bei einer gegebenen Naturalausstattung auswirken und ob / ggf. wie sich diese in konkrete waldbauliche und forstbetriebliche Ziele umsetzen lassen.</li> <li>• Sie schätzen naturale, betriebswirtschaftliche und forstpolitische Folgen ab.</li> <li>• Sie wenden verschiedene Forsteinrichtungs-Planungstechniken an.</li> <li>• Sie beurteilen und bewerten die Auswirkungen verschiedener Planungsszenarien auf unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeitssteuerung im Forstbetrieb.</li> </ul> <p>1.3 <u>Forstliche Arbeitsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erstellen auf der Basis der Einrichtungs- und Inventurdaten eines Forstbetriebs eine Kalkulation, die den Auslastungsgrad von Forstmaschinen und Mitarbeitenden über einen vorab definierten Zeitraum von ca. fünf Jahren darstellt. Hieraus leiten sie Investitionsentscheidungen ab.</li> </ul>
Inhalt:	<p>1.1 <u>Biometrie und Waldinventur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multivariate statistische Methoden</li> <li>• Kategoriale Datenanalyse</li> <li>• Statistische Modellierung und Simulation</li> <li>• Stichproben- und Fernerkundungsverfahren zum Monitoring von Waldökosystemen</li> </ul> <p>1.2 <u>Forsteinrichtungsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Sicherung der Nachhaltigkeit</li> <li>• Beurteilung von Aufwand und Nutzen der Forsteinrichtung bei unterschiedlichen Intensitätsgraden für den Forstbetrieb</li> <li>• Planungstechniken</li> <li>• Erstellung eines Forsteinrichtungswerks</li> </ul> <p>1.3 <u>Forstliche Arbeitsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalkulation des Auslastungsgrads von Forstmaschinen</li> <li>• Arbeitsvolumen- und Arbeitskapazitätsabgleich für einen Forstbetrieb</li> <li>• Treffen von Investitionsentscheidungen auf der Basis betrieblicher Daten</li> </ul>

Studien-/Prüfungsleistungen:	Schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme	1.1; 1.2; 1.3: K (120)		1.1; 1.2; 1.3: Präsentationen (ub)	
Medienformen:	Wandtafel, Präsentation			
Literatur:	<p>1.1 Biometrie und Waldinventur</p> <p><i>Akca, A. (2000): Forest Inventory, Universität Göttingen.</i></p> <p><i>Albertz, J. (2009): Einführung in die Fernerkundung, 4. Auflage, WBG, Darmstadt.</i></p> <p><i>Bortz, J. (2010): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler, 7. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.</i></p> <p><i>Cochran, W.G. (1972): Stichprobenverfahren, Walter de Gruyter, Berlin.</i></p> <p><i>De Vries, P.G. (1986): Sampling Theory for Forest Inventory, Springer-Verlag, Berlin.</i></p> <p><i>Stahel, W.A. (2009): Statistische Datenanalyse, Vieweg+Teubner, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Thompson, S.K. (2012): Sampling, 3. Auflage, John Wiley &amp; Sons, Hoboken, New Jersey.</i></p> <p><i>Zöhner, F. (1980): Forstinventur, Paul Parey Verlag, Hamburg.</i></p> <p>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</p> <p>1.2 Forsteinrichtungsplanung</p> <p><i>Arbeitskreis Standortkartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung (2016): Forstliche Standortsaufnahme : Begriffe, Definitionen, Einteilungen, Kennzeichnungen, Erläuterungen ", IHW-Verlag, Eching bei München.</i></p> <p><i>Gadow, K. (2005): Forsteinrichtung : Analyse und Entwurf der Waldentwicklung, Universitätsverlag, Göttingen.</i></p> <p>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</p> <p>1.3 Forstliche Arbeitsplanung:</p> <p><i>Dreeke, R.; Körner, H.; Sachse, M. (2013): Kalkulation in Forstunternehmen, Forstfachverlag, Scheeßel.</i></p> <p><i>Forbrig, A., Büttner, I. (2013): Kalkulation in Forstunternehmen, 3. Auflage, KWF, Groß-Umstadt.</i></p> <p>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</p>			

## MF.2: Strategische Waldbauliche Steuerung

Modulbezeichnung/Kürzel	Strategische Waldbauliche Steuerung		MF.2						
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 1. Semester								
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Klimawandel, Wald und Kohlenstoff		MF 2.1						
	Waldwachstum und Wachstumssteuerung		MF 2.2						
	Artenschutz und Wildtiermanagement		MF 2.3						
	Stoffhaushalt von Wäldern		MF 2.4						
	Waldnaturschutzkonzepte		MF 2.5						
	Waldbaustrategien		MF 2.6						
	Waldschutz und Risikomanagement		MF 2.7						
Studiensemester:	1. Semester								
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Sebastian Hein								
Dozent(in):	Prof. Dr. J. Schäffer, Prof. Dr. M. Rumberg		MF 2.1						
	Prof. Dr. S. Hein		MF 2.2						
	Prof. Dr. T. Beimgraben		MF 2.3						
	Prof. Dr. J. Schäffer		MF 2.4						
	Prof. S. Ruge, Prof. Dr. R. Luick		MF 2.5						
	Prof. Dr. S. Hein, Prof. S. Ruge		MF 2.6						
	Prof. O. Fuchß		MF 2.7						
Sprache:	Deutsch								
Lehrform/SWS:		MF 2.1	MF 2.2	MF 2.3	MF 2.4	MF 2.5	MF 2.6	MF 2.7	Summe
	Vorlesung	1	0,5	0,5	1,5	1	1		5,5
	Übung		0,5	0,5		1	1		3
	Seminar				0,5			1	1,5
	Summe	1	1	1	2	2	2	1	10

Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:	MF 2.1	MF 2.2	MF 2.3	MF 2.4	MF 2.5	MF 2.6	MF 2.7	Summe	
	Präsenz	15	15	15	30	30	30	15	150
	Eigenstudium	15	15	15	30	30	30	15	150
	Summe	30	30	30	60	60	60	30	300
	Credits	1	1	1	2	2	2	1	10
Kreditpunkte:	10								
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine								
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>2.1 <u>Klimawandel, Wald und Kohlenstoff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angewandte Klimatologie und Bodenökologie, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016</li> </ul> <p>2.2 <u>Waldwachstum und Wachstumssteuerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldbaugrundlagen und -kenntnisse, vertiefende waldbauliche Kenntnisse wie in Waldbau I/Waldbau II, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016</li> </ul> <p>2.3 <u>Artenschutz und Wildtiermanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jagdliche Grundausbildung</li> </ul> <p>2.4 <u>Stoffhaushalt von Wäldern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenkundliche und waldbauliche Grundlagen, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016</li> </ul> <p>2.5 <u>Waldnaturschutzkonzepte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxiserfahrung in Wald- und Forstwirtschaft inkl. Waldnaturschutz / Waldpädagogik, Grundlagen der Waldökosystemforschung, Wissenschaftliches Arbeiten incl. Analyse wissenschaftlicher internationaler Literatur</li> </ul> <p>2.6 <u>Waldbaustrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldbaugrundlagen und -kenntnisse, vertiefende waldbauliche Kenntnisse wie in Waldbau I/Waldbau II, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016</li> </ul> <p>2.7 <u>Waldschutz und Risikomanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldschutzgrundlagen, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die</li> </ul>								

	Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>2.1 <u>Klimawandel, Wald und Kohlenstoff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden stellen den aktuellen Kenntnisstand zu den Ursachen und den potentiellen Klimaveränderungen dar und zeigen die Ziele der internationalen Klimaschutzpolitik auf.</li> <li>• Sie beschreiben die Relevanz des Kohlenstoffkreislaufs im Klimageschehen.</li> <li>• Sie stellen Verfahren zur Erhebung und Quantifizierung von Kohlenstoffvorräten und -flüssen dar und bewerten deren Unsicherheit.</li> <li>• Sie stellen die Bedeutung von Wäldern und Waldböden sowie der Holzverwendung für die Kohlenstoffsequestrierung dar.</li> <li>• Sie zeigen die durch den Klimawandel zu erwartenden Veränderungen der Speicherleistung von Wäldern und Waldböden auf.</li> </ul> <p>2.2 <u>Waldwachstum und Wachstumssteuerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden identifizieren die Wachstumsfaktoren und deren zeitliche und räumliche Variabilität und berücksichtigen die Erkenntnisse bei der forstbetrieblichen Wachstumssteuerung. Sie wenden das Gelernte in forstbetrieblichen Entscheidungshilfen an.</li> <li>• Sie analysieren und erläutern Wachstumsmodelle und -simulatoren auf Bestandes- und forstbetrieblicher Ebene.</li> <li>• Sie verknüpfen deren Bedeutung hin zu anderen forstbetrieblichen Disziplinen (z.B. Forstplanung, Logistik, Naturschutz) und treffen Entscheidungen über die Einsatzpotenziale.</li> <li>• Sie erörtern Gesetzmäßigkeiten des Waldwachstums auf der Ebene des Einzelbaums, auf der Ebene von Beständen, sowie der gesamtbetrieblichen Ebene. Sie können diese bei forstbetrieblichen Entscheidungen verifizieren und vermögen die betrieblichen Konsequenzen zu quantifizieren und zu beurteilen.</li> </ul> <p>2.3 <u>Artenschutz und Wildtiermanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren Artenschutz- und Wildtiermanagementkonzepte und prüfen deren Umsetzung.</li> <li>• Sie vertreten diese Konzepte gegenüber anderen Interessengruppen und entwickeln gesetzliche Regelungen auf Basis von wissenschaftlichen Analysen weiter.</li> </ul> <p>2.4 <u>Stoffhaushalt von Wäldern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden beschreiben die für den Stoffhaushalt von Waldökosystemen relevanten Stoffflüsse und Stoffvorräte.</li> <li>• Sie stellen Verfahren des Monitorings der Stoffhaushaltskenngrößen dar.</li> <li>• Sie zeigen die wesentlichen anthropogenen</li> </ul>

	<p>Einflussfaktoren auf den (Nähr-)Stoffhaushalt und damit auf das Standortpotenzial von Wäldern auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erläutern Indikatoren für die Bewertung der stofflichen Nachhaltigkeit.</li> <li>• Sie bewerten forstliche Bewirtschaftungsmaßnahmen im Hinblick auf deren stoffliche Nachhaltigkeit im standörtlichen Kontext.</li> <li>• Sie diskutieren Strategieansätze zur Sicherung des Standortpotenzials durch eine stofflich nachhaltige Bewirtschaftung.</li> </ul> <p>2.5 <u>Waldnaturschutzkonzepte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Funktionalitäten in Waldökosystemen und entwickeln auf wissenschaftlichen Grundlagen Argumente und Positionen zu wichtigen Aspekten des Waldnaturschutzes.</li> <li>• Sie kennen die Bedeutung von Alt- und Totholz in mitteleuropäischen Waldökosystemen und die Strategien des Bundes und ausgewählter Bundesländer zu deren Ausweisung und Dokumentation.</li> <li>• Sie diskutieren das zentrale Interesse der Waldökologie bei der Erhaltung von bestehenden Urwäldern und der Entwicklung neuer Urwälder.</li> <li>• Sie wenden diese Kenntnisse selbständig an und entwickeln auf wissenschaftlicher Basis Konzepte für vorgegebene Situationen.</li> <li>• Sie sind in der Lage, diese Konzepte in der Öffentlichkeit und vor politischen und wissenschaftlichen Gremien zu präsentieren und zu diskutieren.</li> </ul> <p>2.6 <u>Waldbaustrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden interpretieren und bewerten die Wachstumssteuerung auf der Ebene des Einzelbaums und von Beständen bei unterschiedlichen Produktionszielen und Waldaufbauformen.</li> <li>• Sie beurteilen und quantifizieren die betrieblichen Konsequenzen (z.B. langfristiges Holzaufkommen, Sortimentsportfolio, Produktionsrisiken, Möglichkeit von Zielkorrekturen) und setzen die Erkenntnisse in der Waldpflege um.</li> <li>• Sie analysieren Methoden der Wachstumssteuerung der gesamtbetrieblichen Ebene in verschiedenen Waldaufbauformen und können die betrieblichen Konsequenzen quantifizieren, beurteilen und die Erkenntnisse in der Waldpflege umsetzen.</li> <li>• Sie erarbeiten sich für die drei genannten Ebenen verschiedene Methoden zur qualitativen und quantitativen Beurteilung und forstbetrieblichen Entscheidungsfindung und wenden diese selbständig an.</li> </ul> <p>2.7 <u>Waldschutz und Risikomanagement</u></p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden besitzen fundierte Waldschutzgrundkenntnisse und können diese bei besonderen Waldschutzsituationen anwenden.</li> <li>• Sie analysieren und bewerten die Auswirkungen von Waldschutzsituationen und deren Vernetzung mit anderen Bereichen (z.B. betrieblicher Haushalt, Naturalbuchführung, Arbeitslehre, Naturhaushalt usw.) und entwickeln Konzepte zur Bewältigung der jeweiligen Situation.</li> </ul>
Inhalt:	<p>2.1 <u>Klimawandel, Wald und Kohlenstoff</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimawandel und internationale Klimaschutzpolitik</li> <li>• Kohlenstoffkreislauf und Klimageschehen</li> <li>• Projektion von Klimaveränderungen und deren Unsicherheit</li> <li>• Methoden der Erfassung und Beschreibung von Kohlenstoffvorräten in Wäldern und Waldböden und deren Veränderung (Datengrundlagen und Bilanzierungssysteme)</li> <li>• Potentiale und Limitationen der Kohlenstoffspeicherleistung von Wäldern und Waldböden</li> <li>• Einfluss von Klimaeffekten auf die Speicherleistung von Wäldern und Waldböden</li> <li>• Beitrag der Holzverwendung zur Kohlenstoffsequestrierung</li> </ul> <p>2.2 <u>Waldwachstum und Wachstumssteuerung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wachstumssteuerung im Zusammenhang mit wichtigen Wachstumsfaktoren in ihrer Variabilität und Bedeutung für forstbetriebliche Entscheidungen (z.B. Standortstrift, Produktivität, lokale/ regionale/ globale Produktionsmodelle, Klimaveränderung, Wachstumsreaktionen bei Extremereignissen)</li> <li>• Aufbau, Funktionsweise, Grenzen von Waldwachstumsmodellen und -simulatoren (z.B. Teilmodule sowie Gesamtpakete BWinPro, W+, Silva)</li> <li>• Grundlegende Bedienung ausgewählter Wachstumsmodellen und -simulatoren</li> <li>• Aktuelle Einsatzbereiche von Wachstumsmodellen und -simulatoren in Forstbetrieben anhand von Fallbeispielen</li> <li>• Wachstumsgesetzmäßigkeiten und ihre Grenzen (z.B. Eichhorn, Backmann, Mitscherlich)</li> </ul> <p>2.3 <u>Artenschutz und Wildtiermanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleich von Artenschutz in verschiedenen Bundesländern am Beispiel von Großprädatoren</li> <li>• Umsetzung rechtlich verpflichtender Managementpläne</li> <li>• Artenschutzkritik</li> <li>• Neozooenproblematik</li> <li>• Entwicklung moderner Jagdgesetzgebung am Beispiel des JWVG Baden-Württemberg</li> </ul>

	<p>2.4 <u>Stoffhaushalt von Wäldern</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung und Beschreibung von Stoffflüssen und Stoffvorräten in Waldökosystemen: Datengrundlagen und methodische Vorgehensweisen</li> <li>• Aufbau von Stoffhaushaltsmodellen und Grenzen der Stoffhaushaltsmodellierung</li> <li>• Anthropogene Einflüsse auf den Stoffhaushalt von Waldökosystemen (Stoffeinträge, Waldbau, Biomassennutzung,...)</li> <li>• Stoffhaushalt und Klimawandel</li> <li>• Indikatoren für die Bewertung der stofflichen Nachhaltigkeit von forstlicher Bewirtschaftung in Waldökosystemen</li> <li>• Maßnahmen und Strategien zur Erhaltung der stofflichen Nachhaltigkeit in bewirtschafteten Wäldern (Anpassung der Nutzungsintensität, Kalkung, Düngung)</li> </ul> <p>2.5 <u>Waldnaturschutzkonzepte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Grundlagen und Erkenntnisse zum Waldnaturschutz</li> <li>• Waldnaturschutzstrategien und Instrumente in ausgewählten Bundesländern und des Bundes</li> <li>• Bannwald- und Urwaldforschung in deutschen und europäischen Wäldern (Methoden, Erkenntnisse, Forschungsfragen, Forschungsdefizite)</li> <li>• Umsetzung rechtlich verpflichtender Naturschutzbeiträge im Wald (u.a. SPA und SAC-Gebiete): Umsetzungen, Förderprogramme, Monitoring, Berichtspflichten</li> <li>• Waldnaturschutz als Beitrag für holistische Modelle des Naturschutzes im Sinne der CBD-Umsetzung</li> <li>• Common Monitoring and Evaluation Framework (CMEF) der EU im Kontext des Waldnaturschutzes</li> </ul> <p>2.6 <u>Waldbaustrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategisch-waldbauliche Entscheidungsfelder</li> <li>• Baumartenwahl</li> <li>• Strukturierte Wälder-Mischbestände-Plantagen</li> <li>• Wertholz-Massenware-Energieholz</li> <li>• Altersklassenwald, Qualifizieren-Dimensionieren, Dauerwald, Plenterwald, Überführung, Umbau, Urwald/ Referenzwälder, Lichte Wälder, Agroforst-Systeme, Kurzumtriebsplantagen</li> <li>• Zieldurchmesserernte , Gruppendurchforstung, Z-Baum-Durchforstung, Plenterdurchforstung, Plenterung, Strukturdurchforstung</li> <li>• Seltene &amp; invasive Baumarten</li> <li>• Waldbauliches Sortimentsportfolio und Holzaufkommen</li> <li>• Waldbaulich-naturale Risikosteuerung</li> <li>• Waldbauliche Korrigierbarkeit und Adaptivität an verändernde Umwelt und Zielsetzungen</li> </ul>
--	---

	<p>2.7 <u>Waldschutz und Risikomanagement</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategischer Umgang mit möglichen und eingetretenen Schadereignissen z.B. Sturm, Waldbrand, Wild, Witterungsextremen und deren Auswirkungen (z.B. Forsteinrichtung , Naturalbuchführung, Finanzbuchhaltung u.ä.)</li> <li>• Fallanalysen</li> <li>• Szenarien entwickeln</li> <li>• Entscheidungen herbeiführen</li> </ul>			
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme		2.1 – 2.6: WP(120) (b)		2.7: rT
Medienformen:	Wandtafel, Präsentation, EDV-Systeme, Flipchart, Materialsammlungen, Skript			
Literatur:	<p>2.1 <u>Klimawandel, Wald und Kohlenstoff</u></p> <p><i>Aktuelle Literatur des IPCC (International Panel on Climate Change), z.B. die Sachstandsberichte unter <a href="http://ipcc.ch/">http://ipcc.ch/</a></i></p> <p><i>Wissenschaftlicher Beirat für Waldpolitik beim BMEL (2016): Klimaschutz in der Land- und Forstwirtschaft sowie in den nachgelagerten Bereichen Ernährung und Holzverwendung, Gutachten, Berlin.</i></p> <p><i>Fachliteratur zum Thema der Kohlenstoffspeicherung in Wäldern, Waldböden und Holzprodukten.</i></p> <p><i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i></p> <p>2.2 Waldwachstum und Wachstumssteuerung</p> <p><i>Evans, J. (2001): The Forests Handbook 1. An overview of Forest Science. Blackwell, Oxford.</i></p> <p><i>Evans, J. (2001): The Forests Handbook 2. Applying Forest Science for Sustainable Forestry. Blackwell, Oxford.</i></p> <p><i>Evans, J. (2009): Planted Forests – Uses, Impact &amp; Sustainability. FAO-CABI, Oxfordshire/ UK, Cambridge/ USA.</i></p> <p><i>Matthews, J.D. (2006): Silvicultural systems, Reprint, Clarendon, Oxford.</i></p> <p><i>Nagel et al. (2015): ForestSimulator BWINPro Version 7.8, Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt Göttingen, Download unter <a href="https://www.nw-fva.de/?id=194">https://www.nw-fva.de/?id=194</a>.</i></p> <p><i>Nyland, R. D. (1996): Silviculture - concepts and applications. McGraw-Hill, Boston.</i></p>			

Pretzsch H. et al. (2010): „Silva 3.0“, Technische Universität München Lehrstuhl für Waldwachstum, München.

Pretzsch, H. (2001): *Modellierung des Waldwachstums*, Parey, Berlin.

Pretzsch, H. (2004): *Grundlagen der Waldwachstumsforschung*, Parey, Berlin.

Pretzsch, H. (2009): *Forest dynamics, growth and yield: from measurement to model*, Springer, Heidelberg.

Pretzsch, H. (2009): *Forest dynamics, growth and yield: from measurement to model*. Springer, Berlin; Heidelberg.

Smith, D.M (1997): *Practice of silviculture: applied forestry ecology*. 9. Auflage, Wiley, New York.

Tappeiner, J.C. II; Maguire, D.A.; Harrington, T.B. (2007): *Silviculture and ecology of Western U.S. Forests*. Oregon State University Press, Corvallis.

West, P.W. (2006): *Growing plantation forests*. Springer, Berlin, Heidelberg.

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.

### 2.3 Artenschutz und Wildtiermanagement

Kaczensky, P., Kluth, G., Knauer, F., Rauer, G., Reinhardt, I. & Wotschikowsky, U. (2009): *Monitoring von Großraubtieren in Deutschland*, Bundesamt für Naturschutz, Bonn.

Reinhardt, I., Kluth, G., Nowak, S., Mysłajek, R.W. (2015): *Standards for the monitoring of the Central European wolf population in Germany and Poland*, BfN-Skripten 398, Bonn, Download unter [http://www1.nina.no/lcie\\_new/pdf/635678468489223445\\_2015%20Joint%20Wolf%20Monitoring%20Standards%20D EPL\\_BfNSkript398.pdf](http://www1.nina.no/lcie_new/pdf/635678468489223445_2015%20Joint%20Wolf%20Monitoring%20Standards%20D EPL_BfNSkript398.pdf).

Wilson, S. M. (2016): *A Guidebook to Human-Carnivore Conflict: Strategies and Tips for Effective Communication and Collaboration with Communities*, Slovenia Forest Service, LIFE DinAlp Bear Project, Ljubljana, Slovenia Download unter [http://www1.nina.no/lcie\\_new/pdf/636097465645655924\\_ENGLISH\\_Guidebook\\_Seth\\_Wilson\\_WEB2.pdf](http://www1.nina.no/lcie_new/pdf/636097465645655924_ENGLISH_Guidebook_Seth_Wilson_WEB2.pdf).

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.

### 2.4 Stoffhaushalt von Wäldern

Bartsch, N., Röhrig, E. (2016): *Waldökologie: Einführung für Mitteleuropa*, Springer Verlag, Berlin Heidelberg.

Block, J., Meiwes, K. J. (2013): *Erhaltung der Produktivität der Waldböden bei der Holz-und Biomassenutzung*.

Ellenberg, H., Mayer, R., Schaueremann, J. [Hrsg.] (1968): *Ökosystemforschung – Ergebnisse des Sollingprojektes 1966-1986*, Ulmer Verlag, Stuttgart.

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden

und Lehrenden vereinbart.

#### 2.5 Waldnaturschutzkonzepte

*Albrecht, L. (1990): Grundlagen, Ziele und Methodik der waldökologischen Forschung, Diss. LMU, München*

*Gorke, M. (2000): Was spricht für eine holistische Umweltethik, Natur und Kultur 1, Nr. 2.*

*Paillet, Y. et al. (2010): Biodiversity Differences between Managed and Unmanaged Forests: Meta-Analysis of Species Richness in Europe, Conservation Biology 24, Nr. 1.*

*Rosenthal, G., Mengel, A., Reif, A., Opitz, S., Schoof, N. & Reppin, N. (2015): Umsetzung des 2 % - Ziels für Wildnisgebiete aus der Nationalen Biodiversitätsstrategie, BfN-Skripten 422.*

*Scherfose, V. (2009): Nationalparkarbeit in Deutschland: Beispiele aus Monitoring, Gebietsmanagement und Umweltbildung, Naturschutz und Biologische Vielfalt 72, Bundesamt für Naturschutz, Bonn.*

*Scherzinger, W. (2005): Klimax oder Katastrophen - kann die Dynamik naturgegebener Waldentwicklung zur Bewahrung der Biodiversität beitragen, Laufener Seminarbeiträge 1/05. Laufen/Salzach.*

*Scherzinger, W. (1996): Naturschutz im Wald - Qualitätsziele einer dynamischen Waldentwicklung, Ulmer, Stuttgart.*

*Scherzinger, W. (2012): Schutz der Wildnis - ein gewichtiger Beitrag zur Landeskultur, Silva Fera 1.*

*Walentowski, H, et al. (2010): Sind die deutschen Waldnaturschutzkonzepte adäquat für die Erhaltung der buchenwaldtypischen Flora und Fauna? Eine kritische Bewertung basierend auf der Herkunft der Waldarten des mitteleuropäischen Tief-und Hügellandes, Forstarchiv 81.*

*Vera, F. (2000): Grazing Ecology and Forest History, CABI Pub, Oxon, UK, Download unter:*

*[http://www.forstbw.de/uploads/media/504-15\\_ForstBW\\_Broschuere\\_Gesamtkonzeption\\_Waldnaturschutz\\_01.pdf](http://www.forstbw.de/uploads/media/504-15_ForstBW_Broschuere_Gesamtkonzeption_Waldnaturschutz_01.pdf).*

*[http://www.waldwissen.net/lernen/fortbildung/buecher/wsl\\_urwaelder\\_ukraine/wsl\\_urwaelder\\_ukraine\\_naturfuehrer.pdf](http://www.waldwissen.net/lernen/fortbildung/buecher/wsl_urwaelder_ukraine/wsl_urwaelder_ukraine_naturfuehrer.pdf)*

*<http://www.wsl.ch/dienstleistungen/publikationen/pdf/9126.pdf>*

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.

#### 2.6 Waldbaustrategien

*Röhrig, E., Lüpke, B. v., Bartsch, N. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 7. Auflage, Ulmer, Stuttgart.*

*Wilhelm, G. J., Rieger, H. (2013): Naturnahe Waldwirtschaft mit der QD-Strategie, Ulmer, Stuttgart.*

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden

und Lehrenden vereinbart.

## 2.7 Waldschutz und Risikomanagement

Verschiedene Online Datenbanken: z.B.:

[http://www.faunistik.net/DETINVERT/introduction\\_fr.html](http://www.faunistik.net/DETINVERT/introduction_fr.html)  
(CD als Nachschlagewerk;)

<http://www.waldschutz.ch/diag/> Diagnose online: Baum- und Waldkrankheiten

<http://bfw.ac.at/400/2366.html> Online-Datenbanken, Institut für Waldschutz

<http://www.waldwissen.net/>

(Kooperation versch. Forschungsanstalten)

<http://www.forst.unimuenchen.de/EXT/LST/BOTAN/LEHR/PATHO/krankhei.htm>

Bestimmungsbücher

Amann, G. (2011): Kerfe des Waldes, 12. Auflage, Neumann-Neudamm.

Butin, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume, 3. Auflage, Thieme, Stuttgart.

Butin, H., Nienhaus, F., Böhmer, B. (2010): Farbatlas Gehölzkrankheiten: Ziersträucher, Allee- und Parkbäume, 4. Auflage, Ulmer

Hartmann, G., Nienhaus, F., Butin, H. (2007): Farbatlas Waldschäden: Diagnose von Baumkrankheiten 3. Auflage, Ulmer.

Waldschutzgrundlagenwerke:

Altenkirch, W., Majunke, C., Ohnesorge, B. (2002): Waldschutz auf ökologischer Grundlage, Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).

Prien, S. [Hrsg.] (2016): Ökologischer Waldschutz, Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).

Schwerdtfeger, F. (1981): Die Waldkrankheiten, 4. Auflage, Paul Parey.

Div. Merkblätter und Berichte der Forstverwaltungen, Forschungsanstalten.

Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.

### MF.3: Strategisches Forstbetriebsmanagement und Führung

Modulbezeichnung/Kürzel	Strategisches Forstbetriebsmanagement und Führung		MF.3				
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 1. Semester						
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Strategisches Controlling und Unternehmensführung		MF 3.1				
	Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente		MF 3.2				
	Personalführung		MF 3.3				
	Forstliche IT-Strategien		MF 3.4				
	Interne Kommunikation		MF 3.5				
Studiensemester:	1. Semester						
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. Artur Petkau						
Dozent(in):	Prof. Dr. A. Petkau		MF 3.1				
	Prof. Dr. M. Rumberg		MF 3.2				
	Prof. Dr. C. Schurr		MF 3.3				
	FD H. Arnold		MF 3.4				
	Prof. Dr. D. Wolff		MF 3.5				
Sprache:	Deutsch						
Lehrform/SWS:		MF 3.1	MF 3.2	MF 3.3	MF 3.4	MF 3.5	Summe
	Vorlesung	1	1		1		
	Seminar	1	1	2		1	
	Summe	2	2	2	1	1	8
Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF 3.1	MF 3.2	MF 3.3	MF 3.4	MF 3.5	Summe
	Präsenz	30	30	30	15	15	120
	Eigenstudium	60	60	30	15	15	180
	Summe	90	90	60	30	30	300
	Credits	3	3	2	1	1	10

Kreditpunkte:	10
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>3.1 <u>Strategisches Controlling u. Unternehmensführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostenrechnung, Operatives Forstbetriebsmanagement und Investitionsrechnung, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>3.2 <u>Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Klimaveränderung und weitere aktuelle Umweltprobleme bzw. Veränderungen der Ökosysteme, Landschaftsökologie, Gesteinskunde und angewandte Klimatologie, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> <li>• aktuelle umweltpolitische Fragestellungen, umwelt- und forstpolitische Aspekte, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> <li>• operatives Forstbetriebsmanagement, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> <li>• Kommunikationswege und -strategien, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>3.3 <u>Personalführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>3.4 <u>Forstliche IT-Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Grundlagen, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>3.5 <u>Interne Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis des persolog® Persönlichkeitsmodells und der Feedbackregeln, Kommunikation, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul>
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>3.1 <u>Strategisches Controlling u. Unternehmensführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen Aufgaben, Organisationsmöglichkeiten und Instrumente des</li> </ul>

	<p>normativen und des strategischen Managements und sind in der Lage grundsätzliche Fragen und strategische Aufgaben selbständig konzeptionell zu bearbeiten. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Verbindung von Strategie und Führung.</p> <p>3.2 <u>Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden identifizieren die Rolle von Wald und Forstwirtschaft als Ursache und/ oder Lösung aktueller Umweltprobleme und folgern daraus die Bedeutung von Kommunikation sowie Kommunikationsformen und -techniken von betrieblicher umweltrelevanter Information.</li> <li>• Sie ordnen die Profile sowie Vorteile und Limitationen der einzelnen Instrumente ein, sind in der Lage für unterschiedliche Fragestellungen geeignete Instrumente zielgerichtet auszuwählen und können von Dritten vorgetragene Informationen kritisch beleuchten.</li> </ul> <p>3.3 <u>Personalführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren und bewerten die Rolle von Führungskräften bei der Steuerung von Organisationen.</li> <li>• Sie erläutern und bewerten Führungsinstrumente und wenden diese an.</li> <li>• Sie analysieren und bewerten Führungssituationen unter Berücksichtigung der Umweltbedingungen.</li> <li>• Sie entwickeln Lösungsansätze und -alternativen für schwierige Führungssituationen.</li> <li>• Sie erläutern arbeits- und personalrechtliche Rahmenbedingungen für die Personalakquise und -führung und wenden diese an.</li> <li>• Sie beherrschen wichtige Methoden der Personalauswahl.</li> <li>• Sie erläutern und bewerten konzeptionelle Ansätze zur Personalentwicklung und ihre Einsatzbereiche.</li> <li>• Sie beherrschen Verfahren der Einbeziehung von Mitarbeitenden in Veränderungsprozesse und reflektieren über eigenes Führungsverhalten.</li> </ul> <p>3.4 <u>Forstliche IT-Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden identifizieren und benennen geschichtliche Meilensteine seitens der Forst-IT seit der Einführung von Großrechnern.</li> <li>• Sie veranschaulichen und bewerten Merkmale von integrierter Unternehmens-IT.</li> <li>• Sie diskutieren den Einsatz von GIS-Komponenten von der digitalen Kartographie bis zu Web- und Mobil-GIS.</li> <li>• Sie ordnen den Betrieb von IT ein und folgern daraus die Bedingungen für IT-Sicherheit, Anwenderbetreuung und Schulung.</li> </ul> <p>3.5 <u>Interne Kommunikation</u></p>
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bereiten ein Mitarbeitergespräch vor und führen es zielorientiert durch.</li> <li>• Sie setzen Impulse für eine effiziente Besprechungsmoderation für Gruppengrößen von 10 bis 20 Teilnehmenden um und wenden einzelne Moderationstechniken an.</li> <li>• Sie erkennen Manipulationstechniken eines Gesprächspartners und reagieren angemessen darauf.</li> </ul>
Inhalt:	<p>3.1 <u>Strategisches Controlling u. Unternehmensführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebspolitik (z. B. Rechtsformwahl, In- und Outsourcing)</li> <li>• Strategieformation (z. B. Umwelt- und Betriebsanalysen und market-based View mit Wettbewerbsstrategien)</li> <li>• Strategische Waldvermögenswertentwicklung</li> <li>• Balanced Scorecard</li> <li>• Betriebsanalyse und Mittelfristige Planung</li> </ul> <p>3.2 <u>Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründe für Informations- und Kommunikationsinstrumente in der betrieblichen Praxis</li> <li>• Energie- und Umweltmanagementsysteme</li> <li>• Umweltinformationssysteme (u.a. Ökobilanz, Ökologischer Fußabdruck, Carbon Footprint, Water Footprint)</li> <li>• Methoden der Kommunikation der Ergebnisse</li> <li>• Bedeutung von Auditierung, Zertifizierung &amp; Label</li> <li>• Rolle und Aufbau von Nachhaltigkeitsberichten</li> <li>• Wald und ethisches Investment</li> <li>• Rezeption von Umweltkommunikation in den Medien und bei Anspruchsgruppen</li> <li>• Kritische Betrachtung von Anwendungsbeispielen</li> </ul> <p>3.3 <u>Personalführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Arbeits-, Tarif-, Personalvertretungs-/Mitbestimmungsrechts</li> <li>• Personalauswahl und -entwicklung</li> <li>• Führungsmethoden und -stile</li> <li>• Kommunikation zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern, Feedbacks im Alltag</li> <li>• Konflikte: Vermeidung, Umgang, Lösung</li> <li>• Führen bei Veränderungsprozessen (change management)</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen bei Fehl- und Schlechtleistung von Mitarbeitern</li> <li>• Zusammenarbeit in Teams</li> <li>• Führen von Arbeitsgruppen und Projektteams</li> </ul> <p>3.4 <u>Forstliche IT-Strategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerhaltung, Datenmodelle, Geschäftsprozessmodelle</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale Komponente ERP für operative Geschäftsprozesse</li> <li>• Geschichte der forstlichen IT</li> <li>• Unternehmens-IT</li> <li>• Mobilität von der Urdatenerfassung bis zum mobilen Informationssystem</li> <li>• Datawarehouse für Standard-Reporting, Dashboards und Analyse</li> <li>• Zukunftsthemen, wie Fernerkundung, Bürgerbeteiligung, social science</li> </ul> <p>3.5 <u>Interne Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen an die Durchführung von Mitarbeitergesprächen</li> <li>• Effizienz von Besprechungen gewährleisten</li> <li>• Moderationstechniken für mittlere Gruppengrößen</li> <li>• Manipulationstechniken und angemessene Reaktionen</li> </ul>			
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme	3.1 bis 3.4: K(90)			3.3 rT 3.5 rT
<b>Medienformen:</b>	Wandtafel, Präsentation, Flipchart, Skript, Pinnwand			
<b>Literatur:</b>	<p>3.1 <u>Strategisches Controlling u. Unternehmensführung</u></p> <p><i>Ammann, S. A. (2003): Strategisches Management im Forstbetrieb, Dissertation an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich.</i></p> <p><i>Argry, C., Schön, D. (2006): Die lernende Organisation: Grundlagen, Methoden, Praxis, 3. Auflage; Stuttgart.</i></p> <p><i>Dillerup, R, Stoi, R. (2011): Unternehmensführung, München.</i></p> <p><i>Jöbstl, H.A. (2004): CO – Grundlagen und Konzepte für die Forstverwaltung, Schriftenreihe des Instituts für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft der Universität für Bodenkultur Wien, Heft 17, Wien.</i></p> <p><i>Oesten, G., Roeder, A. (2001, 2012): Management von Forstbetrieben, Band 1 bis 3.</i></p> <p><i>Petkau, A. (2009): Erfolgspotentialentwicklung forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse durch Verbundbildung, Freiburg.</i></p> <p><i>Porter, M. E. (2000): Wettbewerbsvorteile, Frankfurt a. M., New York.</i></p> <p><i>Ritter, H. (2004): Wirtschaftlich orientierte Forstbetriebe – Eine Betriebsanalyse über zwanzig Jahre, Arbeitsbericht des Instituts für Forstökonomie an der Albert-Ludwigs-</i></p>			

*Universität Freiburg, Freiburg.*

*Schmithüsen, F., Kaiser, B., et al. (2009): Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Managementprozesse, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, dbv-Verlag, Gernsbach.*

*Schreyögg, G. (2008): Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, 5. Auflage, Wiesbaden.*

*Vahs, D. (2009): Organisation. Ein Lehr- und Lernbuch, Stuttgart*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

### 3.2 Umwelthinformations- und Kommunikationsinstrumente

*Baumast, A., Pape, J. [Hrsg.] (2013): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, Ulmer, Stuttgart.*

*Binder, U. (2013): Nachhaltige Unternehmensführung, Haufe, Freiburg.*

*Hentze, J., Thies, B. (2012): Unternehmensethik und Nachhaltigkeitsmanagement, Haupt, Bern.*

*Kaltschmitt, M., Schebek, L. [Hrsg.] (2015): Umweltbewertung für Ingenieure, Springer, Berlin.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

### 3.3 Personalführung

*BMI / Bundesverwaltungsamt (2015): Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung, Online Ressource.*

*Olfert, K. (2015): Personalwirtschaft, Herne.*

*Pelz, W. (2013): Von der Motivation zur Volition. Forschungsbericht. Technische Hochschule Mittelhessen, Giessen.*

*Thommen, J.P. (2000): Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre, Zürich.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

### 3.4 Forstliche IT-Strategien

Eigene Unterlagen des Dozenten, Vorlesungsskript.

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

### 3.5 Interne Kommunikation

*Edmüller, A., Wilhelm, T. (2012): Manipulationstechniken, 2. Auflage, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg.*

*Edmüller, A., Wilhelm, T., Radecki, M. (2012): Manipulationen abwehren, 1. Auflage, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Freiburg.*

*Funcke, A., Havenith, E. (2010): Moderations-Tools, 3. Auflage, managerSeminare Verlags GmbH, Bonn.*

	<p><i>Proske, H., Reiff, E. (2014): Zielvereinbarungen und Jahresgespräche, 2. Auflage, Haufe-Lexware GmbH &amp; Co. KG, Freiburg.</i></p> <p><i>Seifert, J. W. (2013): Besprechungen erfolgreich moderieren, 14. Auflage, GABAL-Verlag GmbH, Offenburg.</i></p> <p><i>Sperling, J. B., Wasseveld, J. (2002): Führungsaufgabe Moderation: Besprechungen, Teams und Projekte kompetent managen, 5. überarbeitete und erweiterte Auflage, Haufe Verlag, Freiburg i. Br.</i></p> <p><i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i></p>
--	---

#### MF.4: Wald-Politik-Gesellschaft

Modulbezeichnung/Kürzel	Wald-Politik-Gesellschaft		MF.4		
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 2. Semester				
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Wald- und Umweltpolitik		MF 4.1		
	Externe Kommunikation des Forstsektors		MF 4.2		
	Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal von Forstbetrieben und – -behörden		MF 4.3		
Studiensemester:	2. Semester				
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. Schurr				
Dozent(in):	Prof. Dr. C. Schurr		MF 4.1		
	Prof. Dr. C. Schurr		MF 4.2		
	Prof. Dr. C. Schurr		MF 4.3		
Sprache:	Deutsch				
Lehrform/SWS:		MF 4.1	MF 4.2	MF 4.3	Summe
	Vorlesung	2	1	1	4
	Übung	1		1	2
	Exkursion	1			1
	Seminar		1	1	2
	Summe	4	2	3	9

Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF 4.1	MF 4.2	MF 4.3	Summe
	Präsenz	60	30	45	135
	Eigenstudium	60	60	75	195
	Summe	120	90	120	330
	Credits	4	3	4	11
Kreditpunkte:	11				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine				
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gute Kenntnisse forst- und umweltpolitischer Themen aus Lehrveranstaltungen in Forst- und Umweltpolitik sowie Umweltrecht eines B.Sc. Studiengangs Forstwirtschaft / Forstwissenschaften.</li> </ul>				
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>4.1 <u>Wald- und Umweltpolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden beschreiben und erläutern Interessen, Positionen und Handlungsweisen gesellschaftlicher Akteure in der Wald- und Umweltpolitik.</li> <li>Sie beschreiben, analysieren und interpretieren politische Prozesse in der Wald- und Umweltpolitik.</li> <li>Sie beurteilen das Zusammenspiel von Wald- und Umweltpolitik mit anderen sektoralen Politiken und stellen es dar.</li> <li>Sie erläutern und analysieren Merkmale und Unterschiede bei den Eigentumsrechten an Wald- und Umweltgütern.</li> <li>Sie arbeiten die Besonderheiten der Waldeigentumsarten sowie ihre Bedeutung in der Wald- und Umweltpolitik im Vergleich zueinander heraus.</li> <li>Sie beschreiben und bewerten das Verhältnis zwischen staatlichem und privatautonomem Handeln in der Wald- und Umweltpolitik.</li> <li>Sie analysieren Konflikte über die Nutzung von Wäldern und stellen geeignete Instrumente zu deren Bewältigung dar und entwickeln diese weiter.</li> <li>Sie erläutern das Spannungsfeld in der Forstwirtschaft zwischen der Erstellung marktfähiger Leistungen und der Bereitstellung von Gemeinwohlleistungen und entwickeln Ansätze für eine Konfliktlösung.</li> <li>Sie erläutern und interpretieren die Auswirkungen demographischer Veränderungsprozesse auf die Infrastrukturleistungen des Waldes.</li> <li>Sie bewerten Stand und Entwicklungsrichtung internationaler und europäischer politischer Prozesse in der Wald- und Umweltpolitik sowie deren Folgen für die nationale Wald- und</li> </ul>				

	<p>Umweltpolitik sowie die Forstbetriebe und stellen diese dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie entwickeln und bewerten Konzepte für sozialempirische Untersuchungen über Wald und Umwelt.</li> </ul> <p>4.2 <u>Externe Kommunikation des Forstsektors</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erläutern und bewerten Strukturen und Prozesse der politischen Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Deutschland und der EU.</li> <li>• Sie bewerten die Rolle von politischen Parteien, Verbänden und Medien bei der Meinungsbildung und stellen diese dar.</li> <li>• Sie bewerten Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung neuer Medien in der Kommunikation von Forstbehörden und –betrieben mit Waldeigentümern und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen.</li> <li>• Sie erläutern und beurteilen Instrumente der Partizipation von BürgerInnen und gesellschaftlichen Anspruchsgruppen in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, deren Umsetzung und Schranken.</li> <li>• Sie entwerfen problemadäquate Konzepte der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und verschiedenen Anspruchsgruppen.</li> <li>• Sie erarbeiten eigenständige Beiträge zur Öffentlichkeitsarbeit in zielgruppengerechter Sprache.</li> </ul> <p>4.3 <u>Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal von Forstbetrieben und -behörden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden geben einen Überblick über relevante Rechtskreise des Umweltrechtes und vergleichen und erläutern deren Inhalte und Handlungsweisen.</li> <li>• Sie erläutern das Verhältnis zwischen internationaler, europäischer, nationaler, subnationaler und kommunaler Ebene bei Rechtsetzung, Gesetzesvollzug und Rechtsprechung im Wald- und Umweltrecht und stellen dies dar.</li> <li>• Sie erläutern Strukturen und Instrumente der Raumplanung und –ordnung und bewerten ihre Anwendung.</li> <li>• Sie beschreiben Grundzüge, Gestaltungs- und Fehlermöglichkeiten von Verwaltungsverfahren zur Umsetzung wald- und umweltpolitischer Vorschriften und erläutern ihre Ergebnisse.</li> <li>• Sie erstellen selbst einfache Bescheide in waldrechtlichen Verwaltungsverfahren und fachliche Beiträge für komplexe Vorhaben.</li> <li>• Sie beschreiben und bewerten die Informations- und Mitwirkungsrechte von BürgerInnen und Verbänden bei wald- und umweltrechtlichen</li> </ul>
--	---

	<p>Verfahren und erörtern die Wirkungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erläutern und bewerten Kernpunkte des europäischen und nationalen Beihilferechtes und dessen Auswirkungen für forst- und umweltpolitische Instrumente.</li> <li>• Sie stellen Grundzüge des Vergaberechts und dessen Folgen für öffentliche Aufträge dar.</li> <li>• Sie erläutern die Besteuerung von Forstbetrieben, deren Wirkung und Gestaltungsmöglichkeiten und stellen diese dar.</li> </ul>
Inhalte:	<p>4.1 <u>Wald- und Umweltpolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentum an Wald und Umweltgütern – Strukturen, Funktionen, Veränderungen</li> <li>• Soziologie von Waldeigentümern und Waldnutzerguppen</li> <li>• Akteure der Forst- und Umweltpolitik sowie benachbarter Politikfelder auf der europäischen, nationalen und subnationalen (Länder, Kommunen) Ebene: Grundhaltungen und Handlungsmuster</li> <li>• Kompetenzen, Wechselbeziehungen und Entscheidungsprozesse der verschiedenen Politikebenen</li> <li>• Instrumente der Wald- und Umweltpolitik, Konfliktlösungsinstrumente</li> <li>• Beiträge der Wald- und Umweltpolitik zu anderen sektoralen Politiken</li> <li>• Ländliche und urbane Räume, demographische Entwicklungsprozesse</li> <li>• Daseinsfürsorge (DAWI) und Infrastrukturleistungen der Waldwirtschaft – Grundlagen, Steuerung, Finanzierung</li> <li>• Verhältnis von öffentlichem und privatautonomem Handeln in der Wald- und Umweltpolitik (Verhältnis Bürger – Staat)</li> <li>• Rolle der Kommunen in der Wald- und Umweltpolitik</li> <li>• Kooperation in der Forstwirtschaft</li> </ul> <p>4.2 <u>Externe Kommunikation des Forstsektors</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Meinungsbildung in sektoralen Politikfeldern und der allgemeinen Öffentlichkeit</li> <li>• Politische Entscheidungsprozesse (Akteure, Lobbying, Verfahren, Ergebnisse, Umsetzung, Evaluation)</li> <li>• Rolle und Arbeitsweise der Medien in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung</li> <li>• Neue Entwicklungen im Medienbereich</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit wald- und umweltpolitischer Akteure</li> <li>• Verständliche Sprache</li> <li>• Beteiligung von Bürgern und Verbänden (z.B. Umweltinformationen, informelle und formelle Partizipation)</li> <li>• Mehr-Ebenen-Thematik</li> </ul>

	<p>4.3 <u>Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal von Forstbetrieben und -behörden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Waldrecht im Kontext der Umweltgesetzgebung (Bedeutung, Schnittmengen und Konflikte mit anderen Gesetzen, Verfahren, Rechtsprechung)</li> <li>• Aktuelle Weiterentwicklungen des Wald- und Umweltrechts</li> <li>• Rechtliche Kompetenzen und Instrumente der EU und der nationalen Ebene beim Wald- und Umweltrecht</li> <li>• Raumordnung, Raumplanung, Bauleitplanung</li> <li>• Umweltverfahrensrecht (Verfahren, Abstimmung, Träger öffentlicher Belange, Rechtsbehelfe, Sanktionen)</li> <li>• Bescheiderstellung (Formale und inhaltliche Anforderungen, Techniken der Bescheiderstellung)</li> <li>• Recht auf Bereitstellung von Umweltinformationen</li> <li>• Umweltschadens- und Umwelthaftungsrecht</li> <li>• Zugang zu Umweltinformationen</li> <li>• Europäisches und nationales Beihilferecht</li> <li>• Vergaberecht</li> <li>• Forstliches Steuerrecht</li> </ul>			
Inhalt:				
<b>Studien-/Prüfungsleistungen:</b>  P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
	4.3: K(60) (b)	4.1; 4.2: P(20) (b)	4.2: StA (ub)	
Medienformen:	Wandtafel, Präsentation, Materialsammlungen			
Literatur:	<p>4.1 <u>Wald- und Umweltpolitik</u></p> <p><i>Alemann, U. (2010): Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Andersen, U., Woyke, W. [Hrsg.] (2013): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland.</i></p> <p><i>Cubbage, F. W., O'Laughlin, J., Bullock, C. S. (1993): Forest resource policy, John Wiley &amp; Sons, New York.</i></p> <p><i>Frey, S., Kirchgässner, G. (2002): Demokratische Wirtschaftspolitik, München.</i></p> <p><i>Häder, M. (2010): Empirische Sozialforschung, Wiesbaden.</i></p> <p><i>Köpf, E.U. (2002): Forstpolitik, Stuttgart.</i></p> <p><i>Krott, M. (2001): Politikfeldanalyse Forstwirtschaft, Berlin.</i></p> <p><i>McKean, M., Ostrom, E., Gibson, C.G. (2000): People and Forests: Communities, Institutions, and Governance, MIT Press.</i></p>			

*Ostrom, E. (1990): Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action. Cambridge. Cambridge University Press.*

*Patzelt, W. (2013): Einführung in die Politikwissenschaft, Passau.*

*Schubert, K., Bandelow, N.C. (2014): Lehrbuch der Politikfeldanalyse, München.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 4.2 Externe Kommunikation des Forstsektors

*Ecorys (2009): Shaping forest communication in the European Union: public perceptions of forests and forestry, Rotterdam.*

*Hepp, A. (2010): Cultural Studies und Medienanalyse, Wiesbaden.*

*Miner, C., Sands, Y., Pierre, H., eds. (2014): Communicating Forest Science: IUFRO Communications & Public Relations Working Party and the International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), Wien.*

*Pürer, H. et al. (2015): Grundbegriffe der Kommunikationswissenschaft.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 4.3 Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal von Forstbetrieben und -behörden

*Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2016): Handbuch über staatliche Beihilfen, Berlin.*

*Dobmann, V. (2016): Das neue Vergaberecht, Baden-Baden.*

*Erbguth, W., Schlacke, S. (2016): Umweltrecht, Baden-Baden.*

*Kotulla, M. (2014): Umweltrecht – Grundstrukturen und Fälle, Stuttgart.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

## MF.5: Wertschöpfungsketten in der Waldwirtschaft

Modulbezeichnung/Kürzel	Wertschöpfungsketten in der Waldwirtschaft		MF.5						
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 2. Semester								
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Sozial kompetent verhandeln		MF 5.1						
	Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette		MF 5.2						
	Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernte		MF 5.3						
	Holzabsatz und Kundenorientierung		MF 5.4						
	Logistik		MF 5.5						
	Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien		MF 5.6						
	Geschäftsfeldanalyse und -entwicklung		MF 5.7						
Studiensemester:	2. Semester								
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. D. Wolff								
Dozent(in):	Prof. Dr. A. Petkau		MF 5.1						
	Prof. Dr. A. Petkau		MF 5.2						
	Prof. Dr. D. Wolff		MF 5.3						
	Prof. Dr. B. Burian		MF 5.4						
	Prof. Dr. F. Brodbeck		MF 5.5						
	Prof. Dr. J. Schäffer, Prof. Dr. D. Wolff		MF 5.6						
	Prof. Dr. M. Bachinger, Prof. Dr. H. Thorwarth		MF 5.7						
Sprache:	Deutsch								
Lehrform/SWS:		MF 5.1	MF 5.2	MF 5.3	MF 5.4	MF 5.5	MF 5.6	MF 5.7	Summe
	Vorlesung		1,5	1	1,5	1	1	1,5	7,5
	Übung	0,5			0,5			0,5	1,5
	Lehrfahrt		0,5						0,5
	Projektarbeit						0,5		0,5
	Seminar	0,5							0,5
	Summe	1	2	1	2	1	1,5	2	10,5

Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF 5.1	MF 5.2	MF 5.3	MF 5.4	MF 5.5	MF 5.6	MF 5.7	Summe
	Präsenz	15	30	15	30	15	20	30	140
	Eigenstudium	15	30	15	30	15	40	30	190
	Summe	30	60	30	60	30	60	60	330
	Credits	1	2	1	2	1	2	2	11
Kreditpunkte:	11								
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine								
Empfohlene Voraussetzungen:	<p>5.1 <u>Sozial kompetent verhandeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>5.2 <u>Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse zur Holzbereitstellungskette (Verknüpfung von Verfahrenstechnik, Holzverwendung, Vertragsrecht, Logistik und Management), Prozessoptimierung, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>5.3 <u>Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte der Fächer Waldarbeitslehre, Holzernte und Logistik, Forsttechnik und Hiebsplanung, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016; insbesondere die Inhalte der entsprechenden Vorlesungsskripte.</li> </ul> <p>5.4 <u>Holzabsatz und Kundenorientierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse zu Akteuren des Holzmarktes und Holzverkaufsverfahren (insb. AGB`s der Landesforstverwaltungen), Holzmarkt und Handel, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>5.5 <u>Logistik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kenntnisse zur Wertschöpfungskette Holz, Prozesskette Holz, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016.</li> </ul> <p>5.6 <u>Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Holzernte und Logistik, Forsttechnik, vgl. Studien-</li> </ul>								

	<p>und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016; insbesondere die Inhalte der entsprechenden Vorlesungsskripte.</p> <p>5.7 <u>Geschäftsfeldanalyse und Entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensgründung, -führung und -organisation, vgl. Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg für die Bachelorstudiengänge vom 24.06.2016).</li> </ul>
Angestrebte Lernergebnisse:	<p>5.1 <u>Sozial kompetent verhandeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden verhandeln in Teams nach dem Harvardkonzept, indem sie Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz verbinden.</li> </ul> <p>5.2 <u>Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren strategische Positionierungen von Betrieben in Wertschöpfungsketten der Forst- und Holzwirtschaft und diskutieren diese.</li> <li>• Sie ordnen strategische Führungsaufgaben bezogen auf Aufbau- und Ablauforganisation in Betrieben und über Betriebe hinaus ein und verifizieren Reorganisationsprozesse in konkreten Betrieben.</li> </ul> <p>5.3 <u>Qualitätssicherungskonzepte in der Holzwirtschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bewerten die Qualität ausgeführter Arbeiten und benennen Möglichkeiten der Qualitätsverbesserung.</li> <li>• Sie operationalisieren den Qualitätsaspekt „Arbeitssicherheit“ auf der Grundlage eines Arbeitsschutzmanagementsystems und wenden ihn in praxisnahen Situationen an.</li> <li>• Sie identifizieren die wirtschaftlichen Auswirkungen des Einsatzes von Maschinen mit hoher Kapitalbindung auf kleine und mittlere Unternehmen und wenden die Erkenntnisse auf einen konkreten Betrieb mit mehreren Maschinen an.</li> </ul> <p>5.4 <u>Holzabsatz und Kundenorientierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren und bewerten die Dynamik und Entwicklungen auf nationalen und internationalen Holzmärkten und übertragen die Erkenntnisse auf andere Märkte.</li> <li>• Sie interpretieren und unterscheiden Produkthanforderungen auf Absatzmärkten und leiten auf Basis dieser Informationen selbstständig Handlungsalternativen ab.</li> </ul> <p>5.5 <u>Logistik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden bewerten die Logistikprozesse im</li> </ul>

	<p>Forstbetrieb und in der gesamten Wertschöpfungskette Holz kritisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie unterscheiden und überprüfen Möglichkeiten zur Gestaltung und Optimierung der Logistikprozesse.</li> </ul> <p>5.6 <u>Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren die im Zuge forstlicher Bewirtschaftung relevanten Bodengefährdungen und schätzen deren Bedeutung ab.</li> <li>• Sie benennen die für den forstlichen Bodenschutz bedeutsamen gesetzlichen Normen sowie sonstige Regelungen.</li> <li>• Sie diskutieren Maßnahmen zur Umsetzung des Bodenschutzes.</li> <li>• Sie leiten für Fallbeispiele die potentiellen Auswirkungen von Holzerntesystemen auf das Feinerschließungssystem ab.</li> <li>• Sie optimieren darauf aufbauend Holzernteverfahren im Hinblick auf Bodenschutzaspekte.</li> <li>• Sie bewerten im Schadensfall das Ausmaß der Schädigung an den Feinerschließungsmitteln.</li> <li>• Sie bewerten das Potenzial biologischer und technischer Sanierungsmaßnahmen und stellen dies dar.</li> <li>• Sie ordnen die Notwendigkeit des Bodenschutzes bei der Waldbewirtschaftung ein und vertreten die Erkenntnisse in der internen und externen Kommunikation.</li> </ul> <p>5.7 <u>Geschäftsfeldanalyse und -entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden analysieren Markttrends und bewerten die ökonomischen Potenziale neuer Geschäftsfelder.</li> <li>• Sie erzeugen Geschäftsfeld-Portfolios und formulieren strategische Ziele für deren Führung.</li> <li>• Sie können die Grenzen von Diversifizierung kritisch bewerten. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung von Geschäftsfeldern für Forstbetriebe im deutschen Energiesystem. Die Studierenden können hierzu, basierend auf den allgemeinen Rahmenbedingungen des deutschen Energiesystems, aktuelle energiewirtschaftliche Daten beschaffen, analysieren, aufbereiten, auswerten, darstellen und aufbauend darauf Geschäftsfeldanalysen durchführen.</li> </ul>
Inhalt:	<p>5.1 <u>Sozial kompetent verhandeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Einführung</li> <li>• Schlüsselqualifikationen und (Ver-) Handlungskompetenz</li> <li>• Verhandlungstypen</li> <li>• Verhandlungsprozess</li> <li>• Gesprächstechniken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Harvardkonzept</li> <li>• Verhandlungen in Teams mit für den Holzhandel typischen Verhandlungssituationen</li> </ul>
5.2	<u>Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschöpfung und Wertschöpfungskette Forst-Holz</li> <li>• Optimierung in Wertschöpfungsketten</li> <li>• Organisation und ihre Aufgaben</li> <li>• Organisation(en) im Wandel</li> <li>• Reengineering</li> </ul>
5.3	<u>Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Bewertung der Pfléglichkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Hiebsmaßnahmen</li> <li>• Arbeitsschutzmanagementsysteme als Grundlage einer betrieblichen Sicherheitskonzeption</li> <li>• Unternehmenskostenkalkulation beim Einsatz forstlicher Großmaschinen in kleinen und mittleren Betrieben</li> </ul>
5.4	<u>Holzabsatz und Kundenorientierung</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von nationalen und internationalen Rohstoff- und Fertigproduktmärkten von Holz und Produkten auf Basis Holz</li> <li>• Akteure der Forst- und Holzwirtschaft</li> <li>• Angebot und Nachfrage auf Holzmärkten/ Preisbildung/ Marktformen</li> <li>• Holzbilanzen</li> <li>• Analyse aktueller Entwicklungen</li> </ul>
5.5	<u>Logistik</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik in der Forst-Holz-Kette und mögliche Einsparpotenziale im Forstbetrieb</li> <li>• Optimierung der Transportlogistik</li> <li>• Gestaltung und Optimierung von Wertschöpfungsketten über den Forstbetrieb hinaus</li> <li>• Logistik in verschiedenen Geschäftsmodellen des Forstbetriebs</li> <li>• Datenlogistik / Management von Datenflüssen</li> <li>• Logistik bei der Bewältigung von Kalamitäten</li> </ul>
5.6	<u>Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodengefährdungen im Wald: Arten, Entstehung und Bedeutung</li> <li>• Verankerung des Bodenschutzes in der Umweltgesetzgebung, in der Zertifizierung und in länderspezifischen Richtlinien</li> <li>• Ökologischer und technischer Bodenschutz</li> <li>• Befahrungsschäden am Feinerschließungssystem unter den Gesichtspunkten Vorhersehbarkeit, Maßnahmen zur Vermeidung von Befahrungsschäden durch Wahl geeigneter oder Modifikation bestehender Holzerntesysteme und</li> </ul>

	<p>Möglichkeiten der Bewertung und Sanierung vorhandener Befahrungsschäden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenschutz im Spannungsfeld der Ansprüche von Eigentümern und Öffentlichkeit an die Waldbewirtschaftung und Relevanz für die interne und externe Kommunikation</li> <li>• Auseinandersetzung mit den Meinungen und Sichtweisen bewirtschaftungskritischer Personengruppen</li> </ul> <p>5.7 <u>Geschäftsfeldanalyse und -entwicklung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Analyse auf Geschäftsfeldebene</li> <li>• Planung und Führung von Geschäftsfeldportfolios</li> <li>• Portfolioveränderungen durch Akquisitionen</li> <li>• Portfolioveränderung durch Kooperation</li> <li>• Begriff, Messung und Formen der Diversifikation</li> <li>• Portfolios in forstlichen Betrieben: Trends, Herausforderungen und Grenzen</li> <li>• Erneuerbare Energietechnik</li> <li>• Rahmenbedingungen des deutschen Energiesystems</li> <li>• Besonderheiten und Abhängigkeiten der Bereiche Strom, Wärme und Verkehr</li> <li>• Entwicklungen im Rahmen der Energiewende in Deutschland und Europa</li> <li>• Geschäftsmodelle für Forstbetriebe im Rahmen des deutschen Energiesystems</li> </ul>			
<p>Studien-/Prüfungsleistungen:</p> <p>P[min] Prüfung (Minuten)  K[min] Klausur (Minuten)  StA Studienarbeit  WP[min] Waldprüfung, praktisch  G in der Gruppe  KPL Komb. Prüfungsleistung  (b) benotet  (ub) unbenotet  (rT) regelmäßige Teilnahme</p>	<p>schriftlich</p>	<p>mündlich</p> <p>5.2; 5.3; 5.4;  5.5; 5.6:  Gem. P(25)  im Wechsel  mit je 3  Prüfern aus  5.2, 5.3, 5.4,  5.5, 5.6</p>	<p>Projektarbeit</p> <p>5.4; 5.6; 5.7:  je StA (ub)  als  Prüfungs-  vorleistung</p>	<p>Sonstiges</p> <p>5.1 rT</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Wandtafel, Präsentation, Flipchart, Skript, Pinnwand</p>			
<p>Literatur:</p>	<p>5.1 <u>Sozial kompetent verhandeln</u>  <i>Fisher, R., Ury, W., Patton, B. (2009): Das Harvard-Konzept, Frankfurt a. M.</i>  <i>Simon, W. (2006): Grundlagen der Kommunikation, Offenbach.</i>  <i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i></p> <p>5.2 <u>Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette</u>  <i>Ammann, S. A. (2003): Strategisches Management im Forstbetrieb, Dissertation an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich.</i>  <i>Deutsches Institut für Normung e. V. [Hrsg.] (1983): DIN</i></p>			

66001, Informationsverarbeitung, Sinnbilder und ihre Anwendung, Berlin.

*Dillerup, R., Stoi, R. (2011): Unternehmensführung, München.*

*Koch, S. (2011): Einführung in das Management von Geschäftsprozessen, Six Sigma, Kaizen und TQM, Berlin, Heidelberg.*

*Oesten, G., Roeder, A. (2001, 2012): Management von Forstbetrieben, Band 1 bis 3, Grundlagen und Betriebspolitik, Freiburg, Trippstadt.*

*Schmithüsen, F., Kaiser, B., et al. (2009): Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Managementprozesse, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, dbv-Verlag, Gernsbach.*

*Thaler, K. (2003): Supply Chain Management: Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Stuttgart.*

*Vahs, D. (2009): Organisation. Ein Lehr- und Lernbuch.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 5.3 Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernte

*Dreeke, R., Körner, H., Sachse, M. (2013): Kalkulation in Forstunternehmen, Forstfachverlag, Scheeßel.*

*Forbrig, A., Büttner, I. (2013): Kalkulation in Forstunternehmen, 3. Auflage, KWF, Groß-Umstadt.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 5.4. Holzabsatz und Kundenorientierung

*FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations): Yearbook of Forest Products, Download unter [www.fao.org/forestry](http://www.fao.org/forestry).*

*Kroth, W., Barthelheimer, P. (1993): Holzmarktlehre, Paul Parey, Hamburg, Berlin.*

*Schmithüsen, F., Kaiser, B., et al. (2009): Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Managementprozesse, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, dbv-Verlag, Gernsbach.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 5.5 Logistik

*FNR [Hrsg.] (2005): Leitfaden Bioenergie: Planung, Betrieb und Wirtschaftlichkeit von Bioenergieanlagen; Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.*

*Gudehus, T. (2012): Logistik 1: Grundlagen, Verfahren und Strategien; Springer Verlag, Berlin Heidelberg.*

*Gudehus, T. (2012): Logistik 2: Netzwerke, Systeme und Lieferketten; Springer Verlag, Berlin Heidelberg.*

*Kaltschmitt, M.; Hartmann, H.; Hofbauer, H. (2016):*

*Energie aus Biomasse: Grundlagen, Techniken und Verfahren. 3. Auflage (1. Aufl. 2001). Springer-Verlag Berlin Heidelberg. 1867 S.*

*Lucke, H.-J.; Krampe, H. (2006): Grundlagen der Logistik - Theorie und Praxis logistischer Systeme; 3. Auflage; Huss-Verlag, München.*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 5.6 Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien

*Bareiß, J. (2015): Untersuchung des Hangforwarders Komatsu 855 im Hinblick auf den Kraftstoffverbrauch und die Bodenpfleglichkeit unter verschiedenen Einsatzbedingungen, Bachelorarbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg.*

*Gollor, M. (2014): Bogiebänder am Forwarder – Untersuchung zur Erhaltung der technischen Befahrbarkeit von Rückegassen, Bachelorarbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg.*

*Lüscher, P., Frutig, F., Thees, O. (2016): Physikalischer Bodenschutz im Wald. Waldbewirtschaftung im Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Erhaltung der physikalischen Bodeneigenschaften, Bundesamt für Umwelt, Bern.*

*Schuldt, B. (2014): Bodenschutz auf Rückegassen. Bundesweiter Überblick zum Einsatz von mechanisierten Holzernteverfahren in Laubholzbeständen, Bachelorarbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg.*

*Stein, B. (2014): Auswirkung des Bändereinsatzes in der mechanisierten Holzernte auf Wegepflege und Wegeinstandsetzung, Bachelorarbeit an der Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg.*

*div. Länderrichtlinien zu Bodenschutzaspekten bei der Waldbewirtschaftung*

*Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.*

#### 5.7 Geschäftsfeldanalyse und -entwicklung

*Hinterhuber, H. (2011): Strategische Unternehmensführung. Band 2: Strategisches Handeln, de Gruyter, 8. Auflage, Berlin.*

*Hungenberg, H. (2012): Strategisches Management in Unternehmen. Ziele, Prozesse, Verfahren, Springer-Verlag, 7. Auflage, Wiesbaden.*

*Kaltschmitt, M., Wiese, A. (2013): Erneuerbare Energien: Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, Springer-Verlag.*

*Kaltschmitt, M., Hartmann, H., Hofbauer, H. (2009): Energie aus Biomasse-Grundlagen, Techniken und Verfahren.*

*Konstantin, P. (2009): Praxisbuch Energiewirtschaft, Vol. 2, Springer, Berlin, Heidelberg, Köln.*

*Kreikebaum, H., Gilbert, D. U., Behnam, M. (2011):*

	<p><i>Strategisches Management, Kohlhammer, 7. Auflage, Stuttgart.</i></p> <p><i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i></p>
--	--

## MF.6: Interdisziplinäres Praxisprojekt 1

Modulbezeichnung/Kürzel	Interdisziplinäres Praxisprojekt 1	MF.6			
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 2. Semester				
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Interdisziplinäres Praxisprojekt 1	MF 6			
Studiensemester:	2. Semester				
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. Schurr				
Dozent(in):	Alle	MF 6			
Sprache:	Deutsch				
Lehrform/SWS:		MF 6			Summe
	Vorlesung	1			1
	Projektarbeit	5			5
	Summe	6			6
Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF 6			Summe
	Präsenz	90			90
	Eigenstudium	150			150
	Summe	240			240
	Credits	8			8
Kreditpunkte:	8				
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine				
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte der Module MF.1 bis MF.5</li> </ul>				
Angestrebte Lernergebnisse:	6	<u>Vorbereitungsphase</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden analysieren und bewerten eine Problemstellung aus dem forstwirtschaftlichen Kontext.</li> <li>Sie erarbeiten sich eine ggf. fachfremde Position und können aus dieser heraus zur Problemstellung argumentieren.</li> <li>Sie fertigen eigenverantwortlich Beiträge an, um ihre Position zu dokumentieren.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie organisieren sich im Gruppenrahmen selbständig und kommunizieren Zwischenstände und Ergebnisse strukturiert und fachlich richtig nach innen und außen.</li> </ul> <p><u>Durchführungsphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden wählen geeignete Medien- und Darstellungsformen aus und präsentieren selbst erarbeitete Beiträge (z.B. Stellungnahmen, Positionspapiere, Pressemitteilungen) vor einem Plenum.</li> <li>• Sie analysieren, interpretieren und kritisieren Stellungnahmen und Positionen der anderen am Planspiel beteiligten Gruppen auf sachlicher und inhaltlicher Ebene.</li> <li>• Sie fertigen im wechselnden Vorsitz des Plenums Ergebnisprotokolle an und moderieren abwechselnd die Veranstaltung.</li> <li>• Sie vergleichen eigene Positionen und vertreten diese gegenüber anderen Gruppen und dem Plenum.</li> <li>• Sie übernehmen eigenverantwortlich die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Diskussionsrunden.</li> <li>• Sie gehen auf Änderungen in der Rahmenlage ein und integrieren diese in ihre Arbeitsprozesse.</li> </ul> <p><u>Ergebnisphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden werten zuvor präsentierte Zwischenergebnisse der Durchführungsphase aus und leiten daraus ihre weitere Position sowie Ausgleichsmöglichkeiten mit anderen Gruppen ab.</li> <li>• Sie erzeugen eigenverantwortlich geeignetes Informationsmaterial und stellen dieses öffentlich an der Hochschule aus.</li> <li>• Sie fassen in der abschließenden Sitzung ihre Ergebnisse zusammen und führen gemeinsam mit allen beteiligten Gruppen die Problemstellung zu einem Ergebnis.</li> <li>• Sie geben sich gegenseitig Rückmeldung zum Arbeitsprozess und zur Kommunikation und erhalten ebenfalls Rückmeldung durch das Begleiteteam in Form einer Nachbesprechung.</li> </ul>
Inhalt:	<p>6 Dreiphasiges Planspiel mit einer Rahmenlage, die sich aus einem aktuellen forstwirtschaftlichen Kontext jährlich neu entwickelt.</p> <p><u>Vorbereitungsphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Rahmenlage durch ein Begleiteteam</li> <li>• Fallbeschreibung</li> <li>• Gruppenbildung</li> <li>• Einarbeitung in die fachlichen Fragestellungen</li> <li>• Schriftliche Stellungnahmen der Gruppen</li> </ul> <p><u>Durchführungsphase</u></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der jeweiligen Gruppenposition</li> <li>• Mehrmalige Abfolge von Diskussionen der Gruppen mit- und untereinander</li> <li>• Dokumentation der Zwischenergebnisse</li> <li>• Lageänderungen durch Begleitteam</li> </ul> <p><u>Ergebnisphase</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung erarbeiteter Inhalte</li> <li>• Suche nach Ergebnissen für Konfliktbereiche (trade offs)</li> <li>• Erarbeitung eines Gesamtergebnisses Gemeinsamer Abschlussbericht</li> <li>• Nachbesprechung mit dem Begleitteam</li> </ul>			
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme	6: KPL G (b)	6: KPL G (b)		
Medienformen:	PowerPoint, Pinnwand, Plakate, Schriftstücke			
Literatur:	6 <u>Interdisziplinäres Praxisprojekt 1</u> <i>Besemer, C. (2014): Politische Mediation, Prinzipien und Bedingungen gelingender Vermittlung in öffentlichen Konflikten, 1. Auflage, Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn.</i> <i>Ewen, C. (2013): Bürgerdialog bei der Infrastrukturplanung: Erwartungen und Wirklichkeit. Was man aus dem Runden Tisch Pumpspeicherkraftwerk Atdorf lernen kann, Nomos, Baden-Baden.</i> <i>Fischer, C. et al (2003): Die Kunst, sich nicht über den runden Tisch ziehen zu lassen. Ein Leitfaden für BürgerInneninitiativen in Beteiligungsverfahren, Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn.</i> <i>Sippel, H. (2012): Eine Veranstaltung planen, Tipps und Anregungen, 7. Auflage, Verlag Stiftung Mitarbeit, Bonn.</i> Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.			

## MF.7: Interdisziplinäres Praxisprojekt 2

Modulbezeichnung/Kürzel	Interdisziplinäres Praxisprojekt 2		MF.7
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 3. Semester		
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Forsteinrichtung Projektworkshop		MF.7
Studiensemester:	3. Semester		
Modulverantwortliche(r):	Prof. R. Wagelaar		
Dozent(in):	Alle		
Sprache:	Deutsch		
Lehrform/SWS:		MF.7	Summe
	Projektarbeit	2	2
	Seminar	1	1
	Summe	3	3
Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF.7	Summe
	Präsenz	45	45
	Eigenstudium	135	135
	Summe	180	180
	Credits	6	6
Kreditpunkte:	6		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	keine		
Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte der Module MF.1 bis MF.5</li> </ul>		
Angestrebte Lernergebnisse:	7	<u>Interdisziplinäres Praxisprojekt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden führen eine Waldinventur in einem abgegrenzten Betriebsteil durch.</li> <li>Sie erheben, analysieren und bewerten zusätzliche naturale, wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie die eigentümerspezifische des Betriebsteils.</li> <li>Sie beurteilen die Rahmenbedingungen in Hinblick auf das Waldwachstum und dessen Steuerung, den Waldnaturschutz und das Wildtiermanagement, den Holzabsatz, die Logistik und die Auswirkungen auf Schutzgüter wie Boden und Wasser.</li> <li>Sie interpretieren Eigentümerziele und operationalisieren diese anschließend.</li> <li>Sie setzen die operationalisierten Ziele in betriebliche Einzelziele und Maßnahmen um.</li> <li>Sie entwickeln aus der Rahmenlage eine</li> </ul>	

	strategische Forstbetriebsplanung für einen Zeitraum von 10 Jahren. <ul style="list-style-type: none"> <li>Sie präsentieren ihr Ergebnis vor Publikum und verteidigen ihre Planung argumentativ.</li> </ul>			
Inhalt:	7 <u>Interdisziplinäres Praxisprojekt 2</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung einer Waldinventur.</li> <li>Auswertung von Waldinventurdaten.</li> <li>Summarische Nutzungsplanung, waldbauliche Einzelplanung und Abgleich der beiden.</li> <li>Erfassung und Bewertung der Handlungsmöglichkeiten aufgrund der naturalen, gesellschaftlichen, technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.</li> <li>Aufstellung von Alternativplanungen als Entscheidungsgrundlage für den Betriebseigentümer.</li> <li>Erstellung eines Forsteinrichtungswerks mit allgemeinem Teil, Revierbuch und zusammenfassendem Zahlenwerk.</li> <li>Aufbereitung der Unterlagen für eine Waldbegehung.</li> </ul>			
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme			KPL (b)	rT
Medienformen:	PowerPoint, Skript, Flipchart, Materialsammlungen, EDV-Systeme			
Literatur:	<p><i>Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung (2007): Einsatz neuer Techniken in der Forsteinrichtung : Tagung, 10. und 11. Oktober 2007, Ratzeburg (Schleswig-Holstein); Tagungsband, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt, Freiburg.</i></p> <p><i>Arbeitskreis Standortskartierung in der Arbeitsgemeinschaft Forsteinrichtung (2016): Forstliche Standortsaufnahme : Begriffe, Definitionen, Einteilungen, Kennzeichnungen, Erläuterungen ", IHW-Verlag, Eching bei München.</i></p> <p><i>Gadow, K. (2005): Forsteinrichtung : Analyse und Entwurf der Waldentwicklung, Universitätsverlag, Göttingen.</i></p> <p><i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i></p>			

**MF.8: Masterarbeit**

Modulbezeichnung/Kürzel	Masterarbeit		MF.8
Zuordnung zum Curriculum/ Modulniveau	Master-Studiengang Forstwirtschaft, Pflichtmodul im 3. Semester		
Lehrveranstaltungen/Kürzel:	Masterarbeit		MF.8
Studiensemester:	3. Semester		
Modulverantwortliche(r):	Prof. Dr. C. Schurr		
Dozent(in):	Alle		
Sprache:	Deutsch		
Lehrform/SWS:		MF.8	Summe
	Vorlesung		
	Übung		
	Projektarbeit		
	Seminar		
	Summe		0
Arbeitsaufwand in Stunden und Credits nach ECTS:		MF.8	Summe
	Präsenz		
	Eigenstudium	720	720
	Summe	720	720
	Credits	24	24
Kreditpunkte:	24		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Die Zulassung zur Masterarbeit erfolgt frühestens nach dem 2. Semester.		
Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
Angestrebte Lernergebnisse:	8 <u>Masterarbeit</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Studierenden sind in der Lage, ihre erworbenen Kompetenzen im Szenario eines Forstbetriebs und dessen Umfeld sinnvoll und nachhaltig miteinander zu verknüpfen.</li> <li>Sie können dazu eigenständig und vollumfänglich wissenschaftlich arbeiten.</li> <li>Sie organisieren eine wissenschaftliche Arbeit, setzen diese um und stellen die Ergebnisse dar.</li> </ul>		
Inhalt:	8 <u>Masterarbeit</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbständige, wissenschaftlich-fundierte Bearbeitung einer Aufgaben- oder Fragestellung</li> </ul>		

	oder eine eigenständig bearbeitete praxisnahe gestalterische Ausarbeitung mit forstwirtschaftlichem Bezug.			
Studien-/Prüfungsleistungen:	schriftlich	mündlich	Projektarbeit	Sonstiges
P[min] Prüfung (Minuten) K[min] Klausur (Minuten) StA Studienarbeit WP[min] Waldprüfung, praktisch G in der Gruppe KPL Komb. Prüfungsleistung (b) benotet (ub) unbenotet (rT) regelmäßige Teilnahme	StA (b)			
Medienformen:	Ausarbeitung, Präsentation			
Literatur:	8 <u>Masterarbeit</u> <i>Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, 13. Auflage, Stuttgart.</i> <i>Karmasin, M., Ribing, R. (2006): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Wien.</i> <i>Theisen, M. R. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten - Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München.</i> <i>Weitere Literaturquellen werden zwischen Studierenden und Lehrenden vereinbart.</i>			

## Curriculum

Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	Kennziffer	ECTS-Credits	SWS		
				1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.
1	Biometrie und Waldinventur	MF.1.1	4	3		
	Forsteinrichtungsplanung	MF.1.2	4	2		
	Forstliche Arbeitsplanung	MF.1.3	2	1		
2	Klimawandel, Wald und Kohlenstoff	MF.2.1	1	1		
	Waldwachstum und Wachstumssteuerung	MF.2.2	1	1		
	Artenschutz und Wildtiermanagement	MF.2.3	1	1		
	Stoffhaushalt von Wäldern	MF.2.4	2	2		
	Waldnaturschutzkonzepte	MF.2.5	2	2		
	Waldbaustrategien	MF.2.6	2	2		
	Waldschutz und Risikomanagement	MF.2.7	1	1		
3	Strategisches Controlling und Unternehmensführung	MF.3.1	3	2		
	Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente	MF.3.2	3	2		
	Personalführung	MF.3.3	2	2		
	Forstliche IT-Strategien	MF.3.4	1	1		
	Interne Kommunikation	MF.3.5	1	1		
4	Wald- und Umweltpolitik	MF.4.1	4		3	
	Externe Kommunikation des Forstsektors	MF.4.2	3		2	
	Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal von Forstbetrieben und -behörden	MF.4.3	4		4	
5	Sozial kompetent verhandeln	MF.5.1	1		1	
	Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette	MF.5.2	2		2	
	Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernte	MF.5.3	1		1	
	Holzabsatz und Kundenorientierung	MF.5.4	2		2	
	Logistik	MF.5.5	1		1	
	Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien	MF.5.6	2		1,5	
	Geschäftsfeldanalyse und -entwicklung	MF.5.7	2		2	
6	Interdisziplinäres Praxisprojekt 1	MF.6	8		6	
7	Interdisziplinäres Praxisprojekt 2	MF.7	6			3
8	Masterarbeit	MF.8	24			0
Gesamt			90	24	25,5	3



## Anforderungsprofil der Forstchefkonferenz 2014

Modul	Bezeichnung	Waldbau	Waldökologie	Waldschutz	Naturschutz und Landschaftspflege	Forstliche Arbeitslehre und Verfahrenstechnik	Forstnutzung und Holzmarkt	Walderschließung und Logistik	Forstliche Betriebswirtschaftslehre	Controlling und (unterjährige) Betriebssteuerung	Forstpolitik	Führung und Kommunikation	Allgemeine und fachbezogene Rechtsgrundlagen	Forsteinrichtung und Forstplanung	ECTS-Credits Summe
MF.1.1	Biometrie und Waldinventur								1	1				2	4
MF.1.2	Forsteinrichtungsplanung					1								3	4
MF.1.3	Forstliche Arbeitsplanung					1	1								2
MF.2.1	Klimawandel, Wald und Kohlenstoff		1												1
MF.2.2	Waldwachstum und Wachstumssteuerung	1													1
MF.2.3	Artenschutz und Wildtiermanagement			1											1
MF.2.4	Stoffhaushalt von Wäldern		2												2
MF.2.5	Waldnaturschutzkonzepte				2										2
MF.2.6	Waldbaustrategien	2													2
MF.2.7	Waldschutz und Risikomanagement			1											1
MF.3.1	Strategisches Controlling und Unternehmensführung								1	1		1			3
MF.3.2	Umweltinformations- und Kommunikationsinstrumente				1						1	1			3
MF.3.3	Personalführung											2			2
MF.3.4	Forstliche IT-Strategien								1						1
MF.3.5	Interne Kommunikation											1			1
MF.4.1	Wald- und Umweltpolitik				1						2		1		4
MF.4.2	Externe Kommunikation des Forstsektors				1	1					1	1			4
MF.4.3	Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungsmitarbeiter von Forstbetrieben und -behörden											1	2		3
MF.5.1	Sozial kompetent verhandeln											1			1
MF.5.2	Organisation und Reorganisation der Wertschöpfungskette							1		1					2
MF.5.3	Qualitätssicherungskonzepte in der Holzernete						1								1
MF.5.4	Holzabsatz und Kundenorientierung						1			1					2
MF.5.5	Logistik							1							1
MF.5.6	Bodengefährdung und Bodenschutzstrategien		1		1										2
MF.5.7	Geschäftsfeldanalyse und Entwicklung						1			1					2
MF.6	Interdisziplinäres Praxisprojekt 1 <sup>1</sup>			1				1	1		2	3			8
MF.7	Interdisziplinäres Praxisprojekt 2 <sup>2</sup>	1					1				1			3	6
MF.8	Masterarbeit <sup>3</sup>														24
Summe		4	4	3	5	3	5	4	4	5	7	11	3	8	90

<sup>1</sup> MF.6 findet in einer jährlich wechselnden Rahmenlage statt. Fachliche Inhalte können sich ändern.

<sup>2</sup> MF.7 mit fachl. Beiträgen aus allen Modulen, die wegen der Auflösung nicht komplett aufgeführt sind.

<sup>3</sup> MF.8 kann je nach bearbeiteter Thematik unterschiedliche fachliche Anteile enthalten.